



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 14. August 2009
hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Gudrun Olschewski**
Pfungstadt

Entdecken, was Zeit ist

„Wenn das Wochenende beginnt, nehme ich zuallererst meine Uhr ab,“ sagte neulich eine Freundin zu mir. „Ich freue mich darauf, für zwei Tage nicht dem Diktat des Zeitmessers unterworfen zu sein. Dann kann ich jeden Augenblick so genießen, als hätte er das Ausmaß von Stunden. Und habe ich meine Uhr erst einmal abgelegt, hilft es mir, die Zeit einfach zu vergessen, so wie damals, als wir noch Kinder waren. Ich kann ganz im hier und jetzt sein, ohne mich von außen bestimmen zu lassen. Das macht für mich ein Wochenende aus, an dem ich mich erholen kann.“

So vielfältig die Art und Weise ist, wie wir die Wochenenden gestalten, oder die Wochenendträume sind, eins verbindet sie: Abstand zu gewinnen von der Arbeitswoche, vom Alltag, Kraft zu tanken und bereichert zurück zu kehren.

„Geht allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig aus“, hat Jesus einmal zu seinen viel beschäftigten und auch erschöpften Jüngern gesagt. Er ermutigt sie dazu, sich den Schutzraum der Stille zu gönnen, die heilige Zeit des Alleinseins.

Diese Erfahrung hat Jesus in seinem Leben auch selbst gemacht und ein humorvolles Kinderbuch erzählt das so: „Nachdem Jesus sich sehr verausgabt hat, beschließt er, sich nun Zeit für sich zu nehmen: Er wandert durch die Landschaft, schlägt Räder und sieht mit neuen Augen dem Sonnenaufgang und Sonnenuntergang zu. Dann aber spürt er sein schlechtes Gewissen: Muss er nicht immer, ohne Pause, für die Menschen da sein?

Doch Gott, sein himmlischer Vater, zeigt ihm, dass er überall dort, wo er aus lauter Freude Räder geschlagen hat, Quellen entsprungen sind. Und dort, wo er stehen geblieben ist, um die Sonne zu betrachten, Blumen aufgeblüht sind. Und Jesus versteht: Seine freie Zeit war nicht umsonst. Sie war voller Segen.“ Soweit das Kinderbuch.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 14. August 2009

hr4 - 17.40 Uhr

PfarrerIn **Gudrun Olschewski**
Pfungstadt

Jesus ist in Berührung gekommen mit sich selbst und mit Gott. Und wenn ich es tatsächlich tue, mich für eine, und sei es noch so kurze Zeit, ganz zurück zu ziehen, kann ich mich mit neuer Kraft auch wieder ganz einsetzen. Und wenn ich das erleben kann, ist es ganz egal, wo ich mein Wochenende verbringe oder wie ich es gestalte.

Nicht die zurückgelegten Kilometer sind entscheidend, sondern der zurückgelegte Abstand vom Alltagsstress.